

Nicht ganz alltäglich, aber zukunftsgerichtet

Im vergangenen Jahr hat Franklin Templeton den Franklin ESG-Focused Balanced Fund aufgelegt. Er wurde nach Vorgaben von Standard Life konzipiert. Zu den Beweggründen sprach finanzwelt mit Christian Nuschele, Head of Sales & Marketing Germany & Austria bei Standard Life und Martin Stenger, Sales Director Business Development Insurance & Retirement Solutions bei Franklin Templeton.

finanzwelt: Im Sommer vergangenen Jahres haben Sie gemeinsam den Franklin ESG-Focused Balanced aufgelegt. Wie kam es zu dieser nicht alltäglichen Zusammenarbeit?

Christian Nuschele» Sie haben vollkommen Recht, dass die Zusammenarbeit beider Häuser alles andere als alltäglich ist. Dies liegt vor allem daran, dass Franklin Templeton nicht mit dem Bauchladen aller bestehenden Fondslösungen auf uns zukam, sondern ganz offen nachgefragt hat, was aus unserer Sicht Kundinnen und Kunden im aktuellen Fondspolice-Angebot vermissen könnten. Die Antwort war, dass ein aktiv gemanagtes ESG-Multi-Asset-Portfolio im Fondspolice-Markt fehlt. Danach haben wir die erste Idee immer weiter konkretisiert und die Anforderungen an den Fonds formuliert. Auch das hat in einem sehr engen Dialog stattgefunden.

finanzwelt: ESG ist in aller Munde. Warum aber nicht einen reinen Aktienfonds, sondern eine ESG-Multi-Asset-Lösung?

Nuschele» Wir sehen in der Tat seit Jahren einen starken Trend zu ESG-Lösungen. Im Bereich der Anleihe- und Aktienfonds gibt es viele Fonds, die unter Artikel 8 oder sogar Artikel 9 einsortiert werden können. Was aber gefehlt hat, war ein überzeugendes, aktiv gemanagtes ESG-Multi-Asset-Portfolio. Dies ist umso erstaunlicher, weil wir seit Jahren einen Trend zu gemanagten Multi-Asset-Portfolios sehen, weil Kundinnen und Kunden breit diversifiziert anlegen wollen, die Zusammenstellung und Anpassungen des Portfolios aber gerne den Experten der Fondsgesellschaften überlassen wollen. Mit dem neuen Fonds bieten

wir ein nachhaltiges Core-Investment für Anlegerinnen und Anleger und haben die Lücke im Bereich der Fondspolice geschlossen.

finanzwelt: Ihr Produkt ist ein Artikel 8-Fonds. Wie „grün“ ist er tatsächlich angesichts der zunehmenden Anzahl an „hellgrünen“ Produkten?



Christian Nuschele

Martin Stenger» Wir schauen auf allen drei Ebenen – Umwelt, Soziales und Governance – sehr genau hin, was im Fonds stattfinden darf und das Forum Nachhaltige Geldanlagen, kurz FNG, hat die hohe Qualität unseres Ansatzes mit zwei Sternen attestiert. Auf der Aktienseite beziehen wir nicht nur ESG-Daten von mehreren Dienstleistern, sondern kategorisieren und priorisieren diese auch je nach Relevanz für unser Portfolio. Das ist aufwendig und erfordert viel ‚inhouse‘ Expertise, unterscheidet uns aber von anderen. Auf der Anleihsenseite haben wir uns auf europäische Anlagen konzentriert, um die Qualität in Bezug auf den ESG-Ansatz hochzuhalten.

finanzwelt: Können Sie uns die Charakteristika des Franklin ESG-Focused Balanced einmal darlegen?

Stenger» Die Integration von ESG-Daten passiert an mehreren Stellen der Portfoliokonstruktion. Für das Aktienportfolio identifiziert das Portfoliomanagement Unternehmen mit starken ESG- und fundamentalen Eigenschaften, die durch unsere proprietäre Scoring-Methode untermauert werden. Auf Seiten der Staatsanleihen kommt ebenfalls ein proprietäres ESG-Ratingmodell zum Einsatz, bei dem Länder auf Basis ihrer Exposition gegenüber bestimmten Risiken bewertet werden. Bei den Unternehmensanleihen werden die Manager von dem fundamentalen ESG-Research der Sektorexperten innerhalb von Franklin Templeton unterstützt.

finanzwelt: Herr Nuschele, wie schätzen Sie die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten im Moment ein? Stehen wir hier erst am Anfang einer längeren Entwicklung?

Nuschele» Wir sehen seit Jahren eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach nachhaltigen Produkten, die Jahr für Jahr an Dynamik gewinnt. Dennoch stehen wir erst am Anfang einer Entwicklung. Bei vielen Kundinnen und Kunden setzt sich erst langsam durch, dass es auch im Finanzbereich nachhaltige Produkte gibt. Wir sehen aber auch bei der Vermittlerschaft noch Nachholbedarf. Viele Vermittler beschäftigen sich noch nicht intensiv mit ESG-Themen. Das Thema Nachhaltigkeit ist aktuell noch ein Spezialistenthema. Das wird sich ab dem 2. August ändern, wenn die Berater das Thema bei der Beratung aktiv ansprechen müssen. Dies wird dann für einen weiteren Schub bei nachhaltigen Anlagen sorgen.

finanzwelt: Berater müssen sich künftig verstärkt der ESG-Thematik stellen. Welche Mehrwerte bietet Ihre neue Fondslösung?

Stenger» Bald wird sich wirklich ein jeder in der Finanzindustrie intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Der Krieg in der Ukraine und die Diskussion um zukünftige Abhängigkeit von Gas aus Russland hat der Sache noch einmal einen deutlichen Schub verliehen. Nachhaltige Anlagelösungen müssen voraussichtlich ab August 2022 verstärkt in der Beratung angesprochen werden und unser



Martin Stenger

Fonds ist speziell für den Bedarf nachhaltig orientierter Kundinnen und Kunden entwickelt. Darüber hinaus ist Multi Asset ein zentrales Investmentthema der vergangenen Jahre.

finanzwelt: Wird es weitere Partnerschaften mit Versicherungen geben, bei denen Produktlösungen lokal entwickelt werden?

Nuschele» Davon bin ich fest überzeugt. Fondspolizen sind ein wichtiger Bestandteil der privaten Altersvorsorge. Um den Besonderheiten eines Versicherungsproduktes und dem Bedarf der Versicherten gerecht zu werden, sind maßgeschneiderte Konzepte nötig. Diese können nur durch enge Partnerschaften entstehen.

Stenger» Dieses Jahr feiern wir 30 Jahre Franklin Templeton in Deutschland, haben Investmentteams vor Ort und durch die Übernahme von Legg Mason und deren spezialisierter Investmentmanager von Weltrang etabliert sich Franklin Templeton als einer der weltweit größten unabhängigen Investmentmanager mit einem verwalteten Vermögen von über 1,5 Bio. US-Dollar. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir hier in Deutschland noch viele erfolgreiche Partnerschaften mit Versicherern eingehen werden. (ah)